

Planeten August 2020

Am Abendhimmel

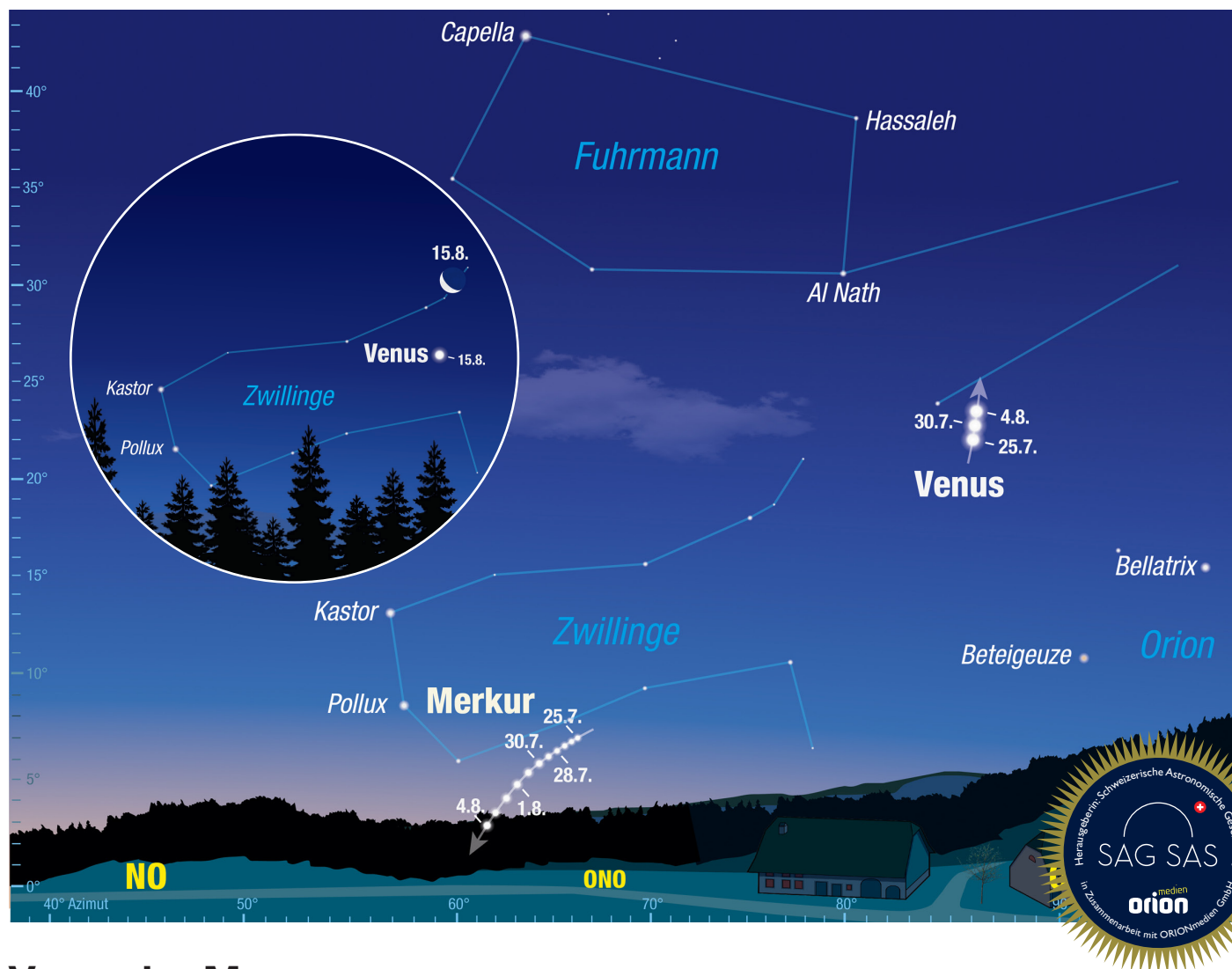
Jupiter, Saturn

Ganze Nacht

Jupiter, Saturn

Morgenhimmel

Merkur, Venus, Mars



Venus im Morgengrauen

Merkur beendet Anfang August seine morgendliche Sichtbarkeit. Bei guten Bedingungen kann man ihn am 1. recht hell (-0.9^{mag}) ab etwa 04:45 Uhr MESZ tief im Ostnordosten entdecken. Rund eine halbe Stunde später verblasst er allerdings in der zunehmenden Morgenhelle. Am 2. zieht er $6\frac{1}{2}^\circ$ südlich an den Zwillingsternen Pollux und Kastor vorbei. Bis zum 5. nimmt die Merkurhelligkeit auf -1.2^{mag} zu. Spätestens nach diesem Morgen bleibt die Suche nach dem flinken Planeten erfolglos. Bis zum 17. holt er zur Sonne auf und gelangt in die obere Konjunktion.

Am 13. August erreicht Venus mit $45^\circ 47'$ ihre grösste westliche Elongation. Gleichentags sehen wir eine «Halbvenus». Ihr scheinbarer Durchmesser beträgt noch $24''$. Sie entfernt sich weiter von Aldebaran und zieht am 2. knapp südlich am Stern Tianguan (ζ Tauri) vorbei (siehe Abbildung). Aus der Grafik ist ausserdem erkennbar, dass sich Venus bezüglich des Horizonts in Höhe kaum bewegt. Die Venusaufgänge bleiben praktisch über den gesamten Monat hinweg konstant kurz vor 03:00 Uhr MESZ. In den frühen Morgenstunden des 15. August trifft die abnehmende Mondsichel auf Venus (siehe kleines rundes Bild), mit entsprechendem Vordergrund immer wieder ein dankbares Sujet für Himmelsfotografen. Für alle, die nicht gerne früh aufstehen, bietet der grosse westliche Winkelabstand von der Sonne die Möglichkeit, Venus auch bei Tag aufzuspüren. Dabei ist allerdings stets Vorsicht geboten. Beim Schwenken des Teleskops sollte aufgepasst werden, dass es niemals versehentlich auf das Tagesgestirn gerichtet wird.

